

Medienmitteilung, 6.5.2025

Präsidentin: Irene Herzog-Feusi
Etzelstrasse 54, 8808 Pfäffikon
Tel. 055 410 41 93

Bürgerforum fordert Abbruch der Beteiligung des Bezirks Höfe am Fernwärmeprojekt Galgenen

Das Bürgerforum fordert den Bezirksrat zur Schadensbegrenzung auf: Das finanzielle Engagement der EW Höfe AG als Hauptaktionärin beim Fernwärmeprojekt EASZ AG, Galgenen ist zu stoppen, und der Bezirk soll auch keine zusätzlichen Steuerausgaben für den Ausbau planen.

Es sollen nicht weiter auf Kosten aller Höfner Strom- und Steuerzahler Strassen aufgerissen und bruchstückweise Fernwärmeleitungen verlegt werden, weil das ganze Projekt aus ökonomischen und ökologischen Gründen niemals fertiggestellt werden kann. Offenbar fehlten die im öffentlichen Interesse erforderlichen, genauen Analysen, Abklärungen und Abwägungen schon zu Beginn. Dennoch startete die EASZ AG Galgenen anfangs der Zwanzigerjahre im Hauruck-Stil und ist seither laufend zu Improvisationen und Änderungen der Ausbaustrategie gezwungen.

Die Finanzierung des überdimensionierten Projekts (man spricht aktuell von rund 120 Millionen) ist bis heute nicht gesichert, denn es besteht kein genügend grosses Interesse an Vertragsabschlüssen mit der EASZ AG. Weil solche zentralistischen, unzeitgemässen Lösungen langfristige, gefährliche Abhängigkeiten erzeugen, sind sie für die meisten potenziellen Bezüger unattraktiv. Aber schon jetzt bezahlen alle via «*Netzausbaukosten*», die inzwischen 50% des Strompreises ausmachen, saftig mit, weil sich die EW Höfe AG als Hauptaktionärin auf dieses Abenteuer eingelassen hat.

Es ist davon auszugehen, dass die EW Höfe AG ihr Fernwärmenetz auch via Gas finanziert, dessen Einkaufspreise sie nicht bekanntgeben will. Mit überrissenen Gaspreisen können die Bezüger eher zum Umsteigen auf Fernwärme gedrängt werden. Doch eine Entlastung ist damit keineswegs garantiert. Via Knebelvertrag über 20 Jahre hätte die EW Höfe AG als Monopolist die Fernwärmebezüger vollständig im Griff und könnte die Preise erhöhen wie sie will.

Nachdem der Standortbezirk March und die Gemeinde Galgenen nicht zum Mitmachen zu bewegen waren, wurden Höfner Behörden eingebunden, um die ortsansässige Bevölkerung an die EASZ AG zu ketten. Einige wenige Personen fällten Beschlüsse mit riesigen Konsequenzen, ohne eine umfassende öffentliche Diskussion zuzulassen, geschweige denn, sich auf einen Volksentscheid abstützen zu wollen. So hatte der Gemeinderat Freienbach im April 2021 – wie das Bürgerforum erst letzte Woche erfahren hat – eine Zwangsanbindung an das Fernwärmenetz über 50 Jahre, bis 2071(!) beschlossen und dafür einen sogenannten «*öffentlich-rechtlichen Vertrag*», resp. «*Rahmenvertrag*» unterzeichnet.

Gemäss den Recherchen des Bürgerforums war dies aber rechtlich gar nicht zulässig. Bei der langen Gültigkeitsdauer und der grossen Tragweite einer solchen Verpflichtung ist es unverzichtbar, eine ordentliche Konzession auszuarbeiten und zu erteilen. Gemäss dem kantonalen Planungs- und Baugesetz (§ 38 PBG Abs. 4) ist diese einer konkreten Normenkontrolle durch die zuständigen Rechtsmittelinstanzen zu unterstellen. Dies wurde jedoch umgangen, was die Vereinbarung insgesamt nichtig macht.

Das Fernwärmeprojekt der EASZ AG Galgenen wird nicht «*massgeblich zur Stromversorgungssicherheit beitragen*» können, wie tatsachenwidrig behauptet wird. Die grosse Distanz vom Betriebsstandort in Galgenen bis zu den Höfner Dörfern ermöglicht keine günstige Energie-Effizienz, und es ist auch nicht glaubwürdig, dass auf 50 Jahre hinaus fast ausschliesslich einheimische Holzreserven verbrannt würden. Das Bürgerforum verlangt zur Schadensbegrenzung den sofortigen Stopp des Engagements des Bezirks Höfe und der EW Höfe AG bei diesem Fernwärmeprojekt. Besser ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende.

Irene Herzog-Feusi, Präsidentin Bürgerforum Freienbach
Beilage: Foto Fernwärmeleitungsbau



Fernwärmeleitungsbau